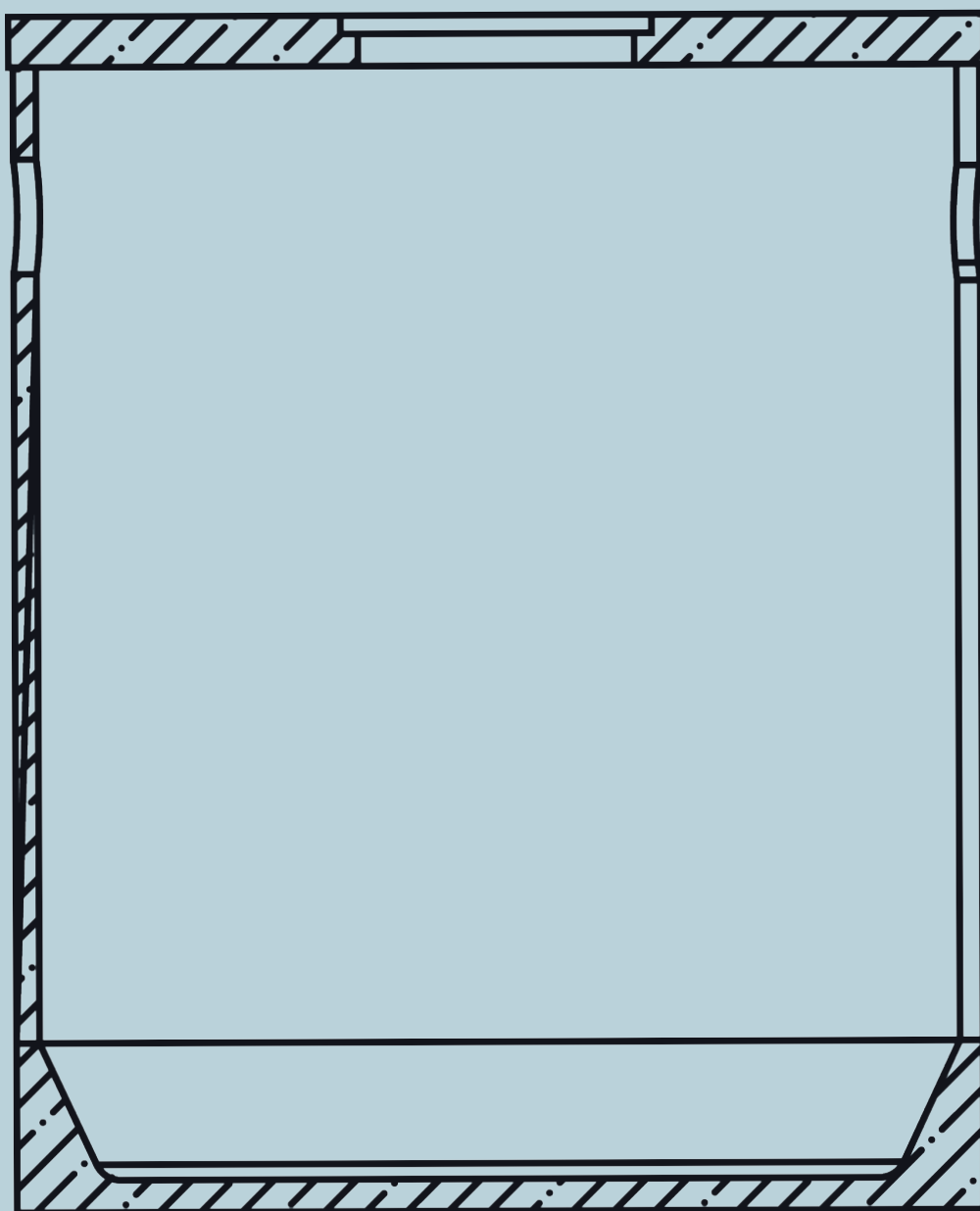




Versetzanleitung

ACO Schachtsysteme

Inhaltsverzeichnis	Seite
Allgemeine Einbauhinweise	03
Massschachtboden	04 - 05
Versetzen	
Unterfütterung Schachtboden	
Anschliessen Rohre	
Erstellen des Schachtaufbaus	
Normschachtboden	06 - 07
Versetzen	
Anschliessen Rohre	
Erstellen des Schachtaufbaus	
Komplettschacht	08
Versetzen	
Entladung	
Montage	
Hinterfüllung	
Schlammfang	09
Versetzen	
Entladen	
Montage	
Hinterfüllung	
Pumpenschacht	10
Versetzen	
baugrube	
Schacht aufrichten	
Montage	
Hinterfüllung	
Verkaufs- und Lieferbedingungen	11

Allgemeine Einbauhinweise

Die Angaben in dieser Brochure, unsere anwendungstechnische Beratung sowie sonstige Empfehlungen beziehen sich dabei auf umfangreiche wissenschaftliche Untersuchungen und langjährige Erfahrungen. Sie sind jedoch unverbindlich und befreien den Planer und den Verarbeiter nicht davon, die Produkte und Einbauanleitungen unter Berücksichtigung aller örtlichen Gegebenheiten, der technischen Regelwerke und des aktuellen Stands der Technik selbst zu prüfen.

Die Voraussetzungen für eine dauerhafte Funktion sind eine frühzeitige und gewissenhafte Planung, ein fachgerechter Einbau, der Anschluss an eine funktionierende Vorflut sowie eine regelmässige Wartung/Reinigung.

Wir empfehlen ein nachverdichten der Sohle, um aushubbedingte Untergrundlockerungen zu beseitigen. Die Schachtböden lassen sich am besten auf eine horizontale Betonsohle gemäss Vorschrift des Projektverfasser versetzen. Eine Sandschicht auf einer Betonsohle zum Ausgleichen von Unebenheiten ist nur dann vorzusehen, wenn die Sohle sehr grosse Ungenauigkeiten aufweist.

Beim Verdichten der angrenzenden Flächen ist sicherzustellen, dass mechanische Beschädigungen des Schachts ausgeschlossen werden.

HINWEIS:

Komplettschächte und Schlammstammler können, abhängig von der Nennweite, ein- oder zweiteilig aufgebaut sein. Beim Ablad von zweiteiligen Schächten ist darauf zu achten das nur der Schacht angehoben wird. Der Schachtboden ist lose und nicht fest mit dem Schacht verbunden. Dieser muss separat Abgeladen werden.

Kettengehänge:

Ein Kettengehänge mit 3 gleichen langen Kettensträngen verwenden.
Die Länge der Kettenstränge soll mindestens des Schachtaussendurchmesser sein.

Nie unter schwebende Lasten stehen und die Unfallverhütungsvorschriften unbedingt einhalten.

Konstruktiver Hinweis:

Beim Einbetonieren des Schachtes direkt in der Bodenplatte ist darauf zu achten, dass der Schacht nicht den Schwindspannungen der Bodenplatte ausgesetzt ist.

Versetzen

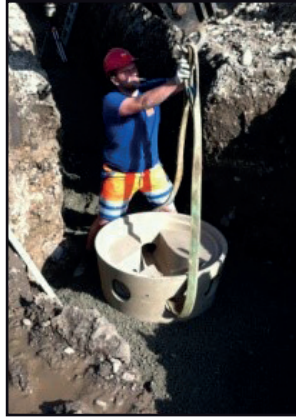
Im Bereich des Schachtes ist der Graben entsprechend breiter auszuheben, um einen genügenden Arbeitsraum von mindestens 0.50 m, gemäss Norm SN EN 1610, zu gewährleisten. An die Baugrubensicherung sind dabei die gleichen Anforderungen wie im Bereich des Rohrgrabens zu stellen.

Bei den Mass-Schachtböden ist die Grabensohle auf die entsprechende Höhe vorzubereiten.

Die Schachtböden lassen sich am besten auf eine horizontale Betonsohle gemäss Vorgabe des Projektverfassers versetzen. Eine Mörtel- oder Splittschicht auf einer Betonsohle zum Ausgleichen von Unebenheiten ist nur dann vorzusehen, wenn die Sohle sehr grosse Ungenauigkeiten aufweist.



1. Vorbereiten der Grubensohle



2. Versetzen Schachtboden



3. Kontrolle der Lage des Schachtbodens

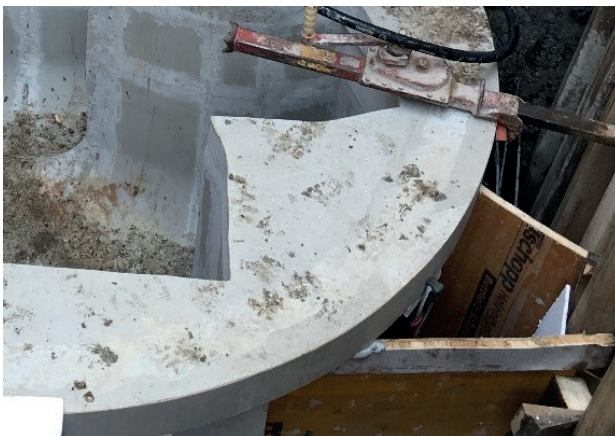
Das geeignete Hebegerät richtet sich nach dem Gewicht (ersichtlich auf dem Lieferschein), der Schachtböden und der Tiefe des Grabens oder der Grube. Der Schachtboden kann mittels eingegossenen Flachstahlankern für Drahtseilschlaufen mit einem 3 er Kettengehänge versetzt werden. Dabei hängt der Schachtboden genau horizontal, was das punktgenaue Versetzen erleichtert.

Der Schachtboden ist auf die vorbereitete Sohle zu versetzen.

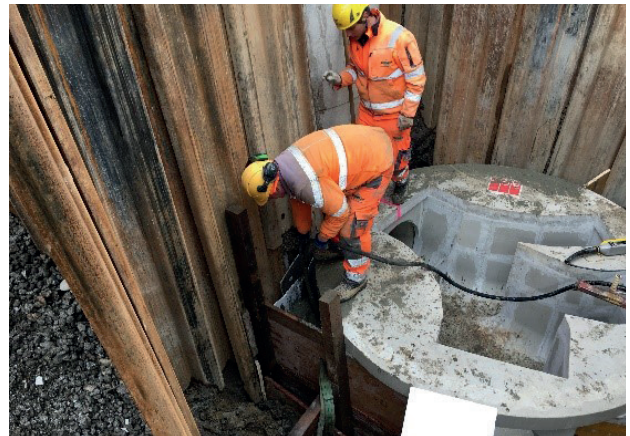
Nach dem Versetzen ist der Schachtboden auf Lage und Richtung zu kontrollieren.

Unterfütterung Schachtboden

Der ACO Mass-Schachtboden muss Unterfütterung werden. Wir empfehlen dazu eine Schalung um die Hohlräume zu Setzen (siehe Nr. 4). Anschliessend ist ein Beton C25/30 einzubringen und hohlraumfrei zu Verdichten.



4. Beispiel Schalung



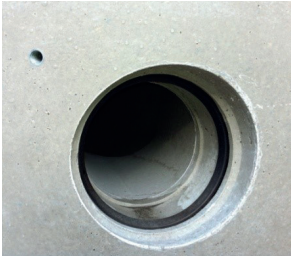
5. Verdichtung Unterfütterung

Im Grundwasserbereich ist eine entsprechende Wasserhaltung anzuordnen. Genügt die Auflast mittels Schachtringen, Abdeckplatten oder Konus nicht, so ist eine allfällige Auftriebssicherung nach den Angaben des Projektverfassers zu erstellen.

Anschliessen von Rohren

Durch die Geometrie der Muffe des Schachtbodens ist eine Auswinklung der Rohre möglich. Das maximale Anschlussgefälle in der Muffe beträgt 3%. Der Sohlenversatz liegt jeweils unter dem gemäss Norm SIA 190 „Kanalisationen“ zulässigen Wert von ± 5 mm. Die Gerinnegeometrie ist auf die möglichen minimalen und maximalen Wandstärken der Kunststoffrohre angepasst.

Durch die hohe Kompressionskraft der Elastomeren Dichtungsringe sind einige Punkte beim Anschliessen der Kunststoffrohre zu beachten.



6. Muffendetail für Rohranschluss



7. Anschleifen des Kunststoffrohres



8. Aufbringen vom geeigneten Gleitmittel auf den Dichtungsring



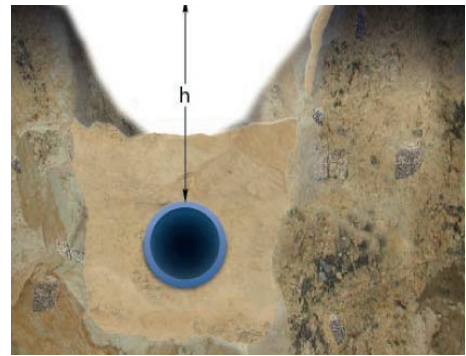
9. Aufbringen von geeignetem Gleitmittel auf dem Anschlussrohr



10. Zentriertes Ansetzen des Kunststoffrohres. Dichten des Kunststoffrohres je nach Witterung (Temperatur) mit einem kräftigen Hieb.



11. Optimaler Muffen spalt nach dem Einschub und Richten des Kunststoffrohres



12. Die Umhüllung der angeschlossenen Rohre verhindert eine Deformation im Muffenbereich (Herstellerangaben beachten)

Erstellen des Schachtaufbaus

Zwischen den ACO Polymerbeton-Schächten und dem weiteren Schachtaufbau ist eine gleichmässige, nicht federnde Lastübertragung sicherzustellen. Bei Schächten ohne Ansprüche an die Wasserdichtheit wird eine Frischmörtelschicht auf die Muffe des versetzten Bauteils aufgetragen. Die Schachtaufbauteile (z.B. Brunnenring) werden mit einem geeigneten Hebegerät auf die auf die Frischmörtelschicht etc. versetzt. Die Muffen sind nach dem Versetzen des oberen Bauteils zu verputzen.

Für Muffenverbindungen mit Mörtel kann in der Regel keine Garantie für eine wasserdichte Verbindung gegeben werden. Muss der Schacht wasserdicht ausgeführt werden, besteht die Möglichkeit, die Verbindung der einzelnen Schachtteile mit einem 1-Komponenten Brunnenschaum, eine Elastostrip Falzdichtung, oder mit einer 2-Komponenten Epoxidharzkleberschicht auszuführen. Die Ausführung ist analog einer Frischmörtelschicht.

Auch andere Lastübertragungssysteme, in Verbindung mit einer entsprechenden Dichtungsart, sind zulässig. Der Hersteller der wasserdichten Verbindung muss eine entsprechende Eignung der Gebrauchstauglichkeit nachweisen können.

Versetzen

Im Bereich des Schachtes ist der Graben entsprechend breiter auszuheben, um einen genügenden Arbeitsraum von mindestens 0.50 m, gemäss Norm SN EN 1610, zu gewährleisten. An die Baugrubensicherung sind dabei die gleichen Anforderungen wie im Bereich des Rohrgrabens zu stellen.

Bei den Normschachtböden ist die Grabensohle auf die entsprechende Höhe vorzubereiten.
Die Sohlenstärke der Normschachtböden Typ Monolith in der Schachtbodenmitte beträgt 57 mm.

Die Schachtböden lassen sich am besten auf eine horizontale Betonsohle gemäss Vorgabe des Projektverfasser versetzen. Eine Mörtel- oder Splittschicht auf einer Betonsohle zum Ausgleichen von Unebenheiten ist nur dann vorzusehen, wenn die Sohle sehr grosse Ungenauigkeiten aufweist.



1. Vorbereiten der Grubensohle



2. Versetzen Schachtboden auf horizontale Betonsohle



3. Kontrolle der Lage des Schachtbodens

Das geeignete Hebegerät richtet sich nach dem Gewicht der Schachtböden, das zwischen 182 und 315 kg je nach Nennweite und Gerinneausbildung liegen kann, und der Tiefe des Grabens oder der Grube. Der Schachtboden kann mittels den drei eingegossenen Flachstahlankern RD 12 verzinkt für Drahtseilschlaufen mit einem 3 er Kettengehänge versetzt werden. Dabei hängt der Schachtboden genau horizontal, was das punktgenaue Versetzen erleichtert.

Der Schachtboden ist auf die vorbereitete Sohle zu versetzen.

Wird der Schacht an die bereits verlegten Rohrleitungen versetzt, sollte der Schachtboden während des Versetzens nicht vom Hebegerät gelöst werden, um die Reibungskräfte zu reduzieren. Ebenfalls sollten die Anschlussrohre noch nicht mit Beton umhüllt sein. Der Zusammenzug kann zum Beispiel mit einer Stockwinde ausgeführt werden.

Nach dem Versetzen ist der Schachtboden auf Lage und Richtung zu kontrollieren.

Im Grundwasserbereich ist eine entsprechende Wasserhaltung anzuordnen. Genügt die Auflast mittels Schachtringen, Abdeckplatten oder Konus nicht, so ist eine allfällige Auftriebssicherung nach den Angaben des Projektverfassers zu erstellen.

Anschliessen von Rohren

Durch die Geometrie der Muffe des Schachtbodens ist eine Auswinklung der Rohre möglich. Das maximale Anschlussgefälle in der Muffe beträgt 3%. Der Sohlenversatz liegt jeweils unter dem gemäss Norm SIA 190 „Kanalisation“ zulässigen Wert von ± 5 mm. Die Gerinnegeometrie ist auf die möglichen minimalen und maximalen Wandstärken der Kunststoffrohre angepasst.

Durch die hohe Kompressionskraft der Elastomeren Dichtungsringe sind einige Punkte beim Anschliessen der Kunststoffrohre zu beachten.



6. Muffendetail für Rohranschluss



7. Anschleifen des Kunststoffrohrs



8. Aufbringen vom geeigneten Gleitmittel auf den Dichtungsring



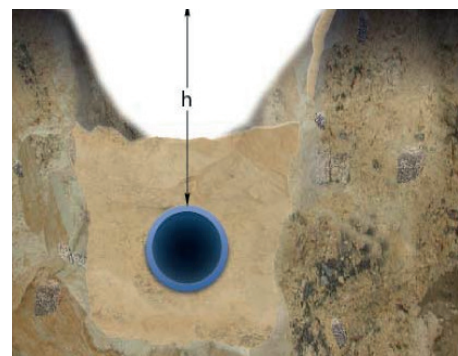
9. Aufbringen von geeignetem Gleitmittel auf dem Anschlussrohr



10. Zentriertes Ansetzen des Kunststoffrohrs. Dichten des Kunststoffrohrs je nach Witterung (Temperatur) mit einem kräftigen Hieb.



11. Optimaler Muffen spalt nach dem Einschub und Richten des Kunststoffrohrs



12. Die Umhüllung der angeschlossenen Rohre verhindert eine Deformation im Muffenbereich (Herstellerangaben beachten)

Erstellen des Schachtaufbaus

Zwischen den ACO Polymerbeton-Schächten und dem weiteren Schachtaufbau ist eine gleichmässige, nicht federnde Lastübertragung sicherzustellen. Bei Schächten ohne Ansprüche an die Wasserdichtheit wird eine Frischmörtelschicht auf die Muffe des versetzten Bauteils aufgetragen. Die Schachtaufbauteile (z.B. Brunnenring) werden mit einem geeigneten Hebegerät auf die auf die Frischmörtelschicht etc. versetzt. Die Muffen sind nach dem Versetzen des oberen Bauteils zu verputzen.

Für Muffenverbindungen mit Mörtel kann in der Regel keine Garantie für eine wasserdichte Verbindung gegeben werden. Muss der Schacht wasserdicht ausgeführt werden, besteht die Möglichkeit, die Verbindung der einzelnen Schachteile mit einem 1-Komponenten Brunnenschaum, eine Elastostrip Falzdichtung, oder mit einer 2-Komponenten Epoxidharzkleberschicht auszuführen. Die Ausführung ist analog einer Frischmörtelschicht.

Auch andere Lastübertragungssysteme, in Verbindung mit einer entsprechenden Dichtungsart, sind zulässig. Der Hersteller der wasserdichten Verbindung muss eine entsprechende Eignung der Gebrauchstauglichkeit nachweisen können.

Versetzen

Diese Versetz- und Einbauanleitung bezieht sich auf den ACO Komplettschacht. Für andere Polymerbetonschächte verwenden Sie bitte die dazugehörige Anleitung.

Generell gilt:

- Die jeweils örtlichen Vorschriften sind zu beachten.
- Die Einhaltung der Regeln der Baukunst ist Voraussetzung für die einwandfreie Funktion
- Die Arbeiten sind so auszuführen, dass an den Anlagen keine Schäden entstehen und die Bauteile in ihrer Lage verbleiben.

Entladung

Zum Versetzen sind die im Schacht und Abdeckplatte eingegossenen Ankerhülsen zu Verwenden. Schrauben der Transportlaschen satt anziehen. Behälter dürfen nicht ruckartig angehoben werden!

WICHTIG Nie unter schwebender Last aufhalten!

Montage

Der vorgängig versetzte ACO Schachtboden (Versetzanleitung ACO Schachtboden beachten) darf, beim Zusammenbau, nicht beschädigt werden. Kontrollieren Sie den korrekten Sitz der Dichtung am Schacht. Beim Versetzen des Schachtes ist darauf zu achten, dass die Position der Einstiegsöffnung mit dem Kanalisationsplan übereinstimmt.



1. Schachtboden setzen



2. Kontrolle Dichtung



3. Schacht setzen

Hinterfüllung

Die Schachtbauwerke und deren Anschlussleitungen dürfen dabei nicht beschädigt werden. Beim Hinterfüllen des Schachtes ist darauf zu achten, dass ringsum gleichzeitig aufgefüllt wird. Auffüllen mit selbst verdichtendem Material. Es ist darauf zu achten, dass keine grossen Steine an den Schacht prallen (schlagempfindlich).

Versetzen

Diese Versetz- und Einbauanleitung bezieht sich auf den ACO Schlammfang. Für andere Polymerbetonschächte verwenden Sie bitte die dazugehörige Anleitung.

Generell gilt:

- Die jeweils örtlichen Vorschriften sind zu beachten.
- Die Einhaltung der Regeln der Baukunst ist Voraussetzung für die einwandfreie Funktion
- Die Arbeiten sind so auszuführen, dass an den Anlagen keine Schäden entstehen und die Bauteile in ihrer Lage verbleiben.
- Es sind unsere Allgemeine Einbauhinweise zu beachten

Entladung

Zum Versetzen sind die im Schacht und Abdeckplatte eingegossenen Ankerhülsen zu Verwenden.
Schrauben der Transportlaschen satt anziehen.
Behälter dürfen nicht ruckartig angehoben werden!

WICHTIG Nie unter schwebender Last aufhalten!

Montage

- Der Untergrund muss Tragfähig verdichtet sein
- Magerbeton einbringen und plan abziehen
- Beim Versetzen des Schachtes ist darauf zu achten, dass die Position der Einstiegsöffnung und den Anschlüssen mit dem Kanalisationsplan übereinstimmt.

Hinterfüllung

Die Schachtbauwerke und deren Anschlussleitungen dürfen dabei nicht beschädigt werden.
Beim Hinterfüllen des Schachtes ist darauf zu achten, dass ringsum gleichzeitig aufgefüllt wird.
Auffüllen mit selbst verdichtendem Material. Es ist darauf zu achten, dass keine grossen Steine an den Schacht prallen (schlagempfindlich).

Versetzen

Diese Versetz- und Einbauanleitung bezieht sich auf den ACO Pumpenschacht. Für andere Polymerbetonschächte verwenden Sie bitte die dazugehörige Anleitung.

Generell gilt:

- Die jeweils örtlichen Vorschriften sind zu beachten.
- Die Einhaltung der Regeln der Baukunst ist Voraussetzung für die einwandfreie Funktion
- Die Arbeiten sind so auszuführen, dass an den Anlagen keine Schäden entstehen und die Bauteile in ihrer Lage verbleiben.

Baugrube

Der Untergrund muss tragfähig verdichtet sein. Verdichtungsgrad abhängig vom Bauteilgewicht im Betriebszustand. Anschliessend wird Fundamentbeton eingebracht und verdichtet. Die Betonoberfläche (Fundament) soll plan abgezogen werden, Punktlasten sind zu vermeiden.

Schacht aufrichten

Nicht an den Kranschlauern aufrichten, wir empfehlen Rundsclingen für diesen Vorgang. Rundsclinge muss gegen Abrutschen gesichert werden.

Der Schacht muss gegen das wegrutschen gesichert sein (siehe Foto).



Rundsclinge

Sicherung gegen wegrutschen

Montage

Beim Versetzen des Schachtes ist darauf zu achten, dass die Position der Anschlussrohre mit dem Kanalisationsplan übereinstimmt. Zum Entladen sind die im Schacht und Abdeckplatte eingegossenen Ankerhülsen zu Verwenden. Schrauben der Transportflaschen satt anziehen (Herstellerangaben Beachten). Behälter dürfen nicht ruckartig angehoben werden!

WICHTIG Nie unter schwebender Last aufhalten!

Hinterfüllung

Die Schachtbauwerke und deren Anschlussleitungen dürfen dabei nicht beschädigt werden.

Beim Hinterfüllen des Schachtes ist darauf zu achten, dass ringsum gleichzeitig aufgefüllt wird.

Auffüllen mit selbst verdichtendem Material. Es ist darauf zu achten, dass keine grossen Steine an den Schacht prallen (schlagempfindlich). Eventuell muss der Schacht, zur Sicherung gegen Auftrieb, von unten her einbetoniert werden. Die Masse des Betons muss vom Ingenieur definiert werden. ACO Schachtböden sind so Ausgebildet das eine Verankerung möglich ist.

1. Geltungsbereich

Die allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen gelten, soweit nicht besondere Bedingungen oder schriftliche vertragliche Abmachungen ergänzende oder abweichende Bestimmungen enthalten. Diese Preisliste stellt keinen Antrag zum Vertragsabschluss dar. Die Angaben über Masse und Gewichte sind unverbindlich und können von uns jederzeit geändert werden. Der Besteller anerkennt mit seiner Bestellung bzw. mit dem Abschluss eines Liefer- oder Werkvertrages die Verbindlichkeit der allgemeinen und der besonderen Vertragsbestimmungen, einschliesslich derjenigen über Erfüllungsort und Gerichtsstand. Der Besteller verzichtet damit auf vorrangige Anwendbarkeit eigener Vertragsbedingungen. Alle Abweichungen oder Ergänzungen bedürfen einer schriftlichen Vereinbarung. Diese Preisliste ersetzt in allen Teilen alle früheren Mitteilungen.

2. Preise

Alle Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen und verstehen sich exkl. MWST bzw. anderer Umsatzabgaben. Preis-, Sortiments- und Produktionsänderungen bleiben jederzeit vorbehalten. Eintretende Preisänderungen können sofort ohne vorherige Anzeige zur Anwendung gebracht werden. Die Lieferung erfolgt in der Regel ab Werk, wobei die Frachtkosten offen verrechnet werden.

3. Versand

Der Versand erfolgt auf die Gefahr des Bestellers bzw. des Empfängers. Die Ware wird in unserem Werk fachgerecht verladen. Werden die Waren bei uns abgeholt, so hat der Kunde oder der von ihm beauftragte Chauffeur die Ware zu kontrollieren. Beanstandungen wegen Transportschäden sind uns unverzüglich mitzuteilen.

4. Beanstandungen und Reklamationen

Allfällige Mängel über Gewicht, Stückzahl und Beschaffenheit der Waren sind innert 8 Tagen nach Erhalt der Sendung schriftlich beim Lieferanten anzubringen. Offene Mängel und Transportschäden sind vom Besteller bzw. Empfänger bei Empfang der Ware sofort in einem durch den Transporteur mit unterzeichneten, detaillierten Protokoll für die Versicherung festzuhalten, das uns eingeschrieben innert 5 Arbeitstagen zuzustellen ist. Unvollständige oder verspätete Beanstandungen werden zurückgewiesen. Mängel, die auch bei sorgfältiger Prüfung innerhalb dieser Frist nicht entdeckt werden können, sind unverzüglich nach Entdeckung, spätestens 1 Monat nach Empfang der Ware, schriftlich zu rügen. Unsere Leistung, bei berechtigten Beanstandungen, beschränkt sich auf einwandfreie Ersatzlieferungen. Der Kunde hat keinen Anspruch auf Wandlung, Minderung oder irgendwelchen Schadenersatz von indirekten, unmittelbaren oder mittelbaren Schäden oder Folgeschäden, die ihm oder Dritten entstanden sind. Die Mängelrüge gibt kein Recht, Zahlungen zurückzubehalten oder zu verrechnen. Bei Lieferung mit Montage wird nach Abschluss der Montagearbeiten mit dem Besteller bzw. Empfänger der Lieferung und Leistung ein Abnahmeprotokoll erstellt und unterschrieben. Allfällige Beanstandungen und Reklamationen sind unmittelbar im Protokoll festzuhalten.

5. Waren-Retouren

Standardprodukte ab Lager

Zu viel oder falsch bezogene Waren werden nur nach Absprache und bei Vorliegen eines von einem unserer technischen Berater unterzeichneten Warenscheins zurückgenommen und vergütet, sofern sie sich in einwandfreiem Zustand befinden, in einer gültigen Preisliste aufgeführt sind und die Rückgabe innert 15 Arbeitstagen seit Lieferung erfolgt. Für die Umtriebe wird ein Unkostenbeitrag von mindestens 35 % vom

Bruttoverkaufspreis in Abzug gebracht. Allfällige Verlade- und Transportkosten werden auf der Grundlage der Tarifverordnung des Schweiz. Nutzfahrzeugverbandes verrechnet. Defekte oder nicht wieder verwendbare Waren und Retouren unter Fr. 50.– werden nicht vergütet.

6. Waren-Retouren

Sonderanfertigungen oder auftragsbezogene abgeänderte Preislistenprodukte

Alle nicht in den offiziellen und gültigen Preislisten enthaltenen Produkte gelten als Sonderanfertigungen. Ein Auftragsstorno oder eine Rückgabe dieser Waren ist nicht möglich.

7. Liefertermine

Die in unseren Auftragsbestätigungen genannten Liefertermine sind Richttermine. Allfälliger Lieferverzug berechtigt nicht zu Schadenersatzforderungen. Fälle höherer Gewalt entbinden uns von vereinbarten Lieferterminen. Wir sind nicht zur Lagerhaltung aller aufgeführten Artikel verpflichtet.

8. Garantie

Rechtzeitige Mängelrüge vorausgesetzt, leisten wir Garantie für die Mängelfreiheit unserer Produkte für die Dauer von zwei Jahren ab Fakturadatum. Garantieansprüche sind schriftlich mit Beilage einer Rechnungskopie zu stellen. Die Garantie beschränkt sich auf kostenlosen Ersatz oder Reparatur. Für Schäden wegen fehlerhaften Einbaus oder Handlings durch den Besteller oder durch von ihm beauftragte Dritte haften wir nicht. Die Garantie erlischt ferner, wenn der Besteller oder von ihm beauftragte Dritte ohne unsere schriftliche Zustimmung Änderungen oder Reparaturen an unseren Produkten vornehmen. Infolge der vielseitigen und durch uns nicht kontrollierbaren Anwendungsmöglichkeiten können wir keine Garantie für die Lebensdauer unserer Produkte abgeben. Für Personen- und Sachschäden, die auf Fehler oder Mängel unserer Erzeugnisse oder direkt oder indirekt auf die Verwendung unserer Waren zurückzuführen sind, übernehmen wir keine Verantwortung.

Farbunterschiede und –veränderungen infolge der Verwendung von Rohstoffen wie Sand und Kies, die natürlichen Schwankungen unterliegen, sind bei Polymerbeton unvermeidbar. Die Qualität des Polymerbetons erleidet dadurch keinen Schaden. Reklamationen bezüglich Farbunterschieden und –veränderungen werden nicht akzeptiert.

9. Beratung

Sämtliche Beratertätigkeit unserer Mitarbeiter ist unverbindlich. Alle Angaben, Lösungsvorschläge etc. sind durch den Projektverfasser resp. den Bauingenieur zu prüfen, so dass sämtliche Missverständnisse aufgrund falscher Interpretationen vermieden werden können.

10. Urheberrecht-, Patent- und Markenrechte

Marken, Zeichnungen und Projekte bleiben unser Eigentum. Es ist nicht gestattet, diese ohne unsere ausdrückliche Genehmigung zu reproduzieren, zu verwenden oder Dritten weiterzugeben.

11. Eigentumsvorbehalt

Die Ware bleibt bis zur Bezahlung des Kaufpreises unser Eigentum.

12. Gerichtsstand

Erfüllungsort und Gerichtsstand für Lieferung und Zahlung und alle übrigen gegenseitigen Verpflichtungen ist CH-8754 Netstal GL. Es gilt schweizerisches Recht.

ACO. creating
the future of drainage



MH 10/2020 Änderungen vorbehalten

ACO AG

Industrie Kleinzaun
8754 Netstal
055 645 53 00
www.aco.ch